

## Aufgabenblatt: Dein Tag aus juristischer Sicht & „Gibt es zu viele Gesetze?“

Lest den Einführungstext sorgfältig. Notiert dann eure Antworten und Notizen zu den einzelnen Fragen und Aufgaben auf einem Extrablatt.

### 1.) Dein Tag aus juristischer Sicht

Schaut euch den „**Beispieltagesablauf: Ein Tag im Leben aus juristischer Sicht**“ und die „**Liste der Gesetze zum Alltag**“ an.

Die Aufgabe:

Führt euch anhand eines beliebigen Tages der letzten sieben Tage in eurem Leben vor Augen, was an diesem ausgesuchten Tag konkret und im Einzelnen bei euch im Lauf des Tages passiert ist. Erarbeitet anhand dieser Erinnerung den **Ablauf dieses Tages in Stichworten** vom Aufwachen bis zum Einschlafen.

Fangt zum Beispiel mit dem Aufstehen an: Was habt ihr angezogen, wo kommt die Kleidung eigentlich her, wer hat sie gekauft? Dann das Frühstück: Was habt ihr gegessen, wie kommt das eigentlich auf den Frühstückstisch? Die Fahrt in die Schule: Mit dem Fahrrad, dem Bus oder der U-Bahn? Was ist im Einzelnen in der Schule passiert? Geht auf diese Weise den ganzen Tag durch bis zum Ins-Bett-gehen und notiert die einzelnen Handlungsstationen in Stichworten. Eine Hilfestellung dazu könnte der „**Beispieltagesablauf: Ein Tag im Leben aus juristischer Sicht**“ sein.

Dokumentiert die Ergebnisse zu eurem Tagesablauf in einer frei gewählten Form (z. B. Wandzeitung, Plakat, Tafel, Mindmap, Stichworte auf einem Blatt Papier).

Nun überlegt, welche Gesetze jede einzelne notierte Tagesstation betreffen und regeln könnten.

Nehmt dabei die „**Liste von Gesetze zum Alltag von A - Z**“ zur Hilfe.

Ihr könnt auch im Internet recherchieren und dort die Quelle [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de) nutzen. Die wichtigsten Bundes-Gesetze sind dort abgedruckt, es gibt als Hilfe die Suchmöglichkeit „Gesetze und Verordnungen“ alphabetisch sortiert von A – Z.

Wenn ihr zum Bereich Schule suchen wollt, könnt ihr in eine Suchmaschine die Stichworte „Gesetze Schule“ plus den Namen eures Bundeslandes eingeben. Denn die meisten Gesetze zu Schulen sind von eurem eigenen Bundesland geschaffen worden. Sie sind also nicht in jedem Bundesland gleich.

**Ergänzt nun jedes Stichwort eures Tagesablaufs mit den Namen des jeweilig dazu passenden Gesetzes.**

Stellt eure Ergebnisse der Klasse in Form einer PowerPoint-Präsentation vor. Berichtet dabei auch über euren persönlichen Eindruck zu den gefundenen Ergebnissen.



### 2.) Gesetze erklären

Lies den Einführungstext aufmerksam durch. Suche im Internet, zum Beispiel bei YouTube, ein Erklär-Tutorial über ein Gesetz oder über ein rechtliches Thema, das für dich gut verständlich ist. Fasse den Inhalt in einem kurzen Text zusammen.

Wenn Ihr in der Schule technisch gut ausgestattet seid –zum Beispiel mit einem Smartboard- führe im Unterricht das ausgewählte Tutorial vor. Erkläre und begründe deine Auswahl und stelle den Inhalt kurz dar. Was fandest du gut an dem Tutorial (zum Beispiel das interessante Thema oder die gute Verständlichkeit)? Hast du auch Kritik? Dann fasse sie kurz zusammen und begründe.

### 3.) Gibt es zu viele Gesetze (1)?

In einem Interview mit der Zeitung Die Welt vom 09.05.2005 beklagte der Rechtsprofessor Ulrich Karpen, dass es zu viele Gesetze in Deutschland gäbe. Den Behörden sollten besser immer nur grobe Richtungsvorgaben gemacht werden und gleichzeitig mehr Ermessensspielraum gegeben werden. Auch Unternehmen bräuchten mehr Freiheit zum Handeln, unternehmerischen Initiativen müsse deshalb absoluter Vorrang gegeben werden.

Lies das Interview im Internet unter <https://www.welt.de/print-welt/article669663/Wir-haben-ein-fach-zu-viele-Gesetze.html>

Diskutiere die Aussagen des Professors am Beispiel einer der folgenden Bestimmungen: Wohngeldgesetz (=gewährt ärmeren Haushalten eine Unterstützung zu den Mietkosten), Elektro- und Elektronikgerätegesetz (= enthält unter anderem Bestimmungen zur Betriebssicherheit von elektrischen Geräten), Verordnung über das Meisterprüfungsberufsbild im Friseur-Handwerk, Gesetz über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen.

Stelle in einer frei gewählten Form kurz dar, welche Ziele das gewählte Gesetz bzw. die Verordnung verfolgt. Nenne Argumente für und gegen die Beibehaltung, Lockerung oder Abschaffung dieser gesetzlichen Bestimmungen.

Erstelle dazu eine Tabelle, in der du die Argumente pro und contra gegenüberstellst.

### 4.) Gibt es zu viele Gesetze (2)?

In ihrem Beitrag „Alles gut geregelt“ in Zeit Online vom 08.05.2014 berichten die Journalisten David Hugendick und Ulrich Stock von der „Grabrüttelpflicht“. Diese verpflichtet die Friedhofsmitarbeiter, durch Rütteln an Grabsteinen regelmäßig deren Standfestigkeit zu prüfen. Diese Regelung wird oft als Beispiel für eine übermäßige Bürokratie und ein Übermaß an gesetzlichen Normen zitiert, allerdings gibt es auch immer wieder Unfälle auf Friedhöfen durch umstürzende Grabsteine.



Diskutiert anhand von einem der folgenden Beispiele, was dafür und was dagegen spricht, Lebenssachverhalte gesetzlich zu regeln. Recherchiert dazu vorab im Internet zu dem ausgewählten Gesetz: Halteverbote nach § 12 StVO = Straßenverkehrsordnung, § 20 Gesetz über das Halten und Führen von Hunden in Berlin / Berliner Hundegesetz, § 7 Niederspannungsanschlussverordnung NAV. Beantwortet dazu folgende Fragen: Welchen Inhalt hat die ausgesuchte gesetzliche Bestimmung? Welche Ziele verfolgt sie? Welche Argumente sprechen für ihre Beibehaltung oder Abschaffung? Was würde passieren, wenn man die ausgewählte Bestimmung abschaffen würde? Stellt eure Recherche, Analyse und Meinung in einer frei gewählten Form dar.

### 5.) Schulgesetz

Recherchiert zum Berliner Schulgesetz bzw. zum Schulgesetz eures Bundeslandes. Lest das Inhaltsverzeichnis, das am Anfang –also vor den einzelnen Paragraphen- steht. Sucht 2 Paragraphen (= das Zeichen dafür ist „§“) heraus, die euch interessieren. Lest sie sorgfältig durch und fasst deren Inhalt auf einem Extrablatt in eigenen Worten zusammen.

Stellt euer Ergebnis dem Klassenplenum vor.

Diskutiert im Plenum, wie sinnvoll die vorgestellten Regelungen sind. Welche Regelungen betreffen

euren Alltag, welche erscheinen euch eher fremd oder unverständlich? Was sollte in einem Schulgesetz geregelt sein? Dokumentiert eure Ergebnisse und überlegt, wie ihr eure Meinungen und Vorschläge veröffentlichen könnt (zum Beispiel in der Schülerzeitung, auf der Schulhomepage oder in einem Brief an den für euren Wohnbezirk zuständigen Politiker / Abgeordneten).

## Liste von Gesetzen zum Alltag von A – Z (Auswahl)

- **Arbeitsrecht: Bürgerliches Gesetzbuch = BGB:** regelt Fragen zum Arbeitsvertrag; **Arbeitsgerichtsgesetz = ArbGG:** regelt den Ablauf einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber; **Tarifverträge =** regeln z. B. die Höhe des Arbeitslohns; **Betriebsverfassungsgesetz = BVerfG:** regelt Mitbestimmungsrechte von Arbeitnehmern und alles zur Arbeit eines Betriebsrats als Gremium der Arbeitnehmervertretung; **Kündigungsschutzgesetz = KSchG:** enthält Regeln zur Zulässigkeit von Kündigung eines Arbeitsvertrags
- **Bürgerliches Gesetzbuch = BGB:** regelt Rechtsbeziehungen von Privatpersonen und Verbrauchern, zum Beispiel:
  - **Kaufverträge** (vom Brötchen bis zum Auto, von Pommes Frites bis zum Kleidungsstück- alles was man kaufen kann)
  - **Beförderungsverträge** (zum Beispiel U-Bahn, Eisenbahn, Bus, Straßenbahn, Taxi)
  - **Widerrufsrechte bei Verbraucherverträgen**
  - **Mietverträge** (zum Beispiel für Wohnungen, aber z. B. auch für E-Roller, Schließfächer, Mietautos)
  - **Dienstleistungsverträge** (zum Beispiel Handy, Kinobesuch, Konzertbesuch, Streaming-Dienste)
  - **Reiseverträge**
  - **Schadensersatz**
  - **Familienrecht** (zum Beispiel Ehe, Scheidung, Sorgerecht für Kinder)
  - **Minderjährige-Schutz:** Ab welchem Alter können Minderjährige Verträge schließen?
- **Datenschutzgrundverordnung = DSGVO:** regelt Fragen zum Datenschutz, zum Beispiel im Internet für die Nutzung von cookies oder zum Datenschutz in sozialen Netzwerken wie z. B. Facebook
- **Grundgesetz = GG:** vor allem Artikel 1-19 = die sogenannten Grundrechte, hier z. B. Art. 5 = schützt die Pressefreiheit (z. B. für Zeitungen / Journalisten, Berichterstattung im Internet, zum Bloggen)
- **Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch:** Lebensmittelhygiene-Verordnung, enthält Regeln zur Lebensmittelsicherheit
- **Jugendschutzgesetz = JugSCHG:** regelt, was und ab welchem Alter und unter welchen Bedingungen Jugendliche in der Öffentlichkeit tun dürfen und was nicht
- **Kinder- und Jugendhilferecht nach SGB VII,** regelt z. B. Unterstützungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen durch Jugendämter
- **Preisangabenverordnung für den Einzelhandel :** Müssen Preise für jedes Produkt angegeben werden? Und wie?
- **Rundfunkbeitrag-Staatsvertrag:** Regelt die Rundfunkbeiträge für Fernsehen und Radio
- **Schulgesetze und Schulverordnungen der Länder,** in Berlin z. B. Sekundarstufe-I-Verordnung SEK-I-VO, Ausführungsvorschriften über Zeugnisse: Enthalten Regeln für viele Fragen, die mit den Schulen zusammenhängen (z. B. zu Hausaufgaben)
- **Sozialgesetzbuch SGB V:** regelt Fragen zur Krankenhausbehandlung und zur gesetzlichen Krankenversicherung
- **Strafgesetzbuch = StGB:** beschreibt Straftaten und die dafür vorgesehenen Strafen, siehe dort zum Beispiel § 265 a zum „Schwarzfahren“ oder § 185 für Beleidigungen; **Strafprozessordnung = StPO :** Regeln zum Ablauf für ein auf die Straftat folgendes Straf-Gerichtsverfahren, **Jugendgerichtsgesetz = JGG:** enthält Regeln für Strafverfahren für unter 21- Jährige Straftäter
- **Straßenreinigungsgesetz Berlin: Regelt z. B. die Pflicht des Besitzers zur Beseitigung von Kot seines Hundes, lies dort: § 8 Absatz 3 + § 9 Abs. 1 Nr. 6 + § 9 Abs. 2** (in anderen Bundesländern gibt es ähnliche Regelungen)
- **Straßenverkehrsordnung = StVO:** regelt das Recht zu Verkehrsordnungswidrigkeiten (z. B. Rotlicht-Verstoßen jeglicher Verkehrsteilnehmer oder Geschwindigkeitsüberschreitungen mit einem KFZ)
- **Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder TV-L 2020 =** Regeln z. B. zum Gehalt der Lehrkräfte
- **Tagesbetreuungskostenbeteiligungsgesetz Berlin:** Müssen für den Kita-Besuch Gebühren und Kosten gezahlt werden?
- **Urheberrechtsgesetz UrhG =** regelt u. a., wann das Down- und Uploaden eines Films aus dem Internet legal ist und wann es nicht legal = mit Strafe belegt ist